

An den  
Stadtrat Landshut  
Rathaus  
84028 Landshut

Landshut, den 24. August 2009

## **ANTRAG**

### **Stadtwerke Landshut - Erhöhung der Eigenenergieerzeugung**

Der Stadtrat möge beschließen,

die Stadtwerke stellen ein mittelfristiges Investitionsprogramm für den Strombereich auf. Ziel ist es, die Eigenenergieerzeugung im Bereich Elektrizität von derzeit etwa 45 Mio. kWh (entspricht 7,9% Eigenanteil) auf 100 Mio. kWh (entspricht rund 20 % bei leicht fallender Gesamtmenge) im Jahr 2020 zu erhöhen.

Dabei sind vorzugsweise Investitionen in Anlagen mit hoher Energieeffizienz (BHKWs bzw. KWK) und in erneuerbare Energien vorzunehmen.

Zur Finanzierung sollen sowohl die Kreditaufnahme (unter Berücksichtigung der Förderungen z.B. KfW) als auch durch sogenannten Bürgerfonds geprüft werden.

### **Begründung:**

Die Stadtwerke sollen in städtischer Hand gehalten werden. Ihr Überleben hängt längerfristig primär von der Steigerung der Eigenenergieerzeugung ab. Die Erzeugung erneuerbarer Energien (Windenergie, Solarenergie, Biomasse) wird genauso wie die Kraftwärmekopplung durch umfangreiche Förderung der Bundesregierung unterstützt. , Dabei muss die Energieerzeugung nicht zwangsläufig auf das Stadtgebiet oder in der Region beschränkt sein (Beispiel Stadtwerke München). Kooperationen mit anderen Stadtwerken sind dabei anzustreben. Nur so sind die Stadtwerke im oligopolistischen Markt überlebensfähig.

Zudem bedarf es einer derart ehrgeizigen Zielsetzung im Strombereich, um insgesamt die Ziele des Landshuter Energiekonzeptes (Energieautarkie) langfristig zu verwirklichen. Mit erneuerbaren Energien und erhöhtem Eigenanteil an der Stromproduktion soll dem Bürger ein langfristig stabiler Strompreis angeboten werden können.

Bei nachhaltigen Investitionen ist nach übereinstimmenden Ausführungen aus dem Innenministerium und jüngst auch durch den Oberbürgermeister eine Fremdfinanzierung möglich.

Dr. Thomas Keyßner  
2. Bürgermeister

Sigi Hagl  
Fraktionsvorsitzende

Dr. Thomas Gambke  
Stadtrat